

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesellschafts-Album der Eintracht in Karlsruhe

Gesellschaft Eintracht

Karlsruhe, [1844]

14. Huldigung

[urn:nbn:de:bsz:31-8841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8841)

12. Preis.

Die Ernte lohnt des Landmanns sauern Schweiß,
Den tapfern Krieger lockt die reiche Beute,
Und Indiens Schätze sind Merkurs Geleite;
Doch Kuß von schönem Mund ist Sängerpriß.

13. Minerva.

Minerven, aus dem Haupt des Zeus entsprungen,
Des göttlichen Verstandes göttlich Kind,
Sie hast du als Patronin dir errungen,
Und hold ist dir dem Liebling sie gesinnt.
Als Mentor wird sie dich durch's Leben leiten,
Und deinem Geist ein würdig Loos bereiten.

14. Huldigung.

Ich möcht' ein König sein; doch nicht für mich
Wünschst ich den Scepter und den Glanz der Krone,
Dich führt als Königin ich dann zum Throne,
Und als Vasall verehrte treu ich dich.

Als Sieger möcht' ich ziehn aus heißer Schlacht,
Umstrahlt vom Lorbeer, den mein Arm errungen,
Ihn brächt' als g'ringste meiner Huldigungen
Ich dir, die Thatenlust mir angefaßt.

Des Krösus Gold und Schätze wünschst' ich mir,
Dann blühte dir aus deiner Locken Fülle
Demant und Perl', und golddurchwebte Hülle
Umring' den Bau der zarten Glieder dir.

Möcht' Dichter sein mit des Gesanges Macht;
Dann sänge dich das schönste meiner Lieder,
Und huld'gend legt' ich's dir zu Füßen nieder,
Vor dir, die mir des Sanges Glut entfacht.

Und Vieles noch, das Höchste möcht' ich sein,
Und nichts wär' mir zum eignen Ruhm begonnen,
Du solltest dich in meinem Glanze sonnen,
Dir wollt' ich jede schöne Blüthe weih'n.

Doch nichtig ist's, was ich begehre und will;
Das All', was huld'gend ich dir bieten möchte,
Versagen mir des Schicksals dunkle Mächte;
Drum schweig' ich, und verehere dich nur still.

A.